Zoff um Neugestaltung des Kelterplatzes

Hofen: Bürgerverein beruft Bürgertreff ein und will „Druck machen" – Bezirksvorsteher will gemeinsam planen

(if) – Zur Neugestaltung der Kelterplatzes hat der Bürgerverein Hofen nun die Bürger für den 20. Juli eingeladen, um mit einem eigenen Architekten eigene Pläne vorzustellen und zu diskutieren. Mit Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler wurde der Termin nicht abgestimmt. Er reagierte mit einer Stellungnahme zur Presseerklärung des Bürgervereins.

Löffler erklärte, er habe dem Vorsitzenden des Bürgervereins, Alban Lämmle, persönlich vorgeschlagen, wenn es Pläne seitens des Bürgervereins gebe, diese jederzeit in den Planungsprozess eingebracht werden könnten". So werde nun der Eindruck erweckt, als würden Bezirksvorsteher und die Mitarbeiterinnen des Amtes für Stadtplanung und Stadterneuerung das Thema aussitzen und lediglich der Bürgerverein kümmere sich um dieses Ansinnen. Diesem Eindruck widerspricht Löffler. Er kann aus Termingründen nicht bei der Veranstaltung des Bürgervereins teilnehmen und kritisiert, dass der Termin nicht mit ihm abgestimmt worden sei. Lämmle erklärt, dass die Bürger nun Druck machen wollen. Mit einem neuen Kelterplatz in Hofen müsse es endlich klappen: Am Freitag, 20. Juli, um 19 Uhr im Haus am See präsentiert der Bürgerverein Ideenskizzen des Neugereuter Architekten Andreas Häring, wie die Ortsmitte bald aussehen könnte. Wichtiger Tagesordnungspunkt bei diesem Bürgertreff sei, so Lämmle, dass die Hofener selbst ihre Vorstellungen äußern können. Eingeladen seien auch der Gemeinderat, das Stadtplanungsamt, Bezirksvorsteher Löffler und der Bezirksbeirat. „Die Hofener haben, wie immer wieder zu hören ist, jetzt lange genug gewartet", schreibt Lämmle. Sie fordern, dass die Planungen rasch abgeschlossen werden und der Gemeinderat die Finanzierung in den nächsten Doppelhaushalt aufnimmt. Dazu müsse die Stadtverwaltung aber spüren, so Lämmle, dass sich in Hofen Druck aufgebaut hat. Der Stadtteil sei einer der wenigen Orte im Land ohne brauchbaren Platz in seiner Mitte. Löffler erklärt in seiner Stellungnahme, dass es richtig sei, dass der Wunsch nach einer besser gestalteten Ortsmitte in Hofen seit Jahren bestehe. Er habe das Thema vor eineinhalb Jahren aufgegriffen und ein mehrstufiges Bürgerbeteiligungsverfahren mit dem Stadtplanungsamt in die Wege geleitet. Die Hofener Vereine haben in einem ersten und die direkten Anwohner in einem zweiten Schritt ihre Vorstellungen eingebracht. Planungsmittel seien vor einem Jahr beantragt worden, aber nicht vom Gemeinderat für den Doppelhaushalt 2012/13 bewilligt worden, so dass kein Planungsbüro beauftragt werden konnte. Im Frühjahr hat Löffler dennoch sich mit dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt sowie dem Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung zusammengesetzt. Ein Planungsprojekt mit der Fachhochschule Nürtingen wurde dabei in Gang gebracht für eine kostengünstige und diskussionsfähige Planungsgrundlage, um damit den Schritt in die offene Bürgerbeteiligung zu gehen. Lämmle erklärte, er sehe den Bürgerverein als „Sprecherrolle für die Bürger". „Wir erkennen die Aktivitäten von Herrn Löffler an", so Lämmle, „wir haben aber eigene Interessen." Hofen werde immer mehr zur Schlafstadt. Das habe auch Auswirkungen aufs Ehrenamt. Lämmle erklärte, er hoffe, dass die Bürger mitmachten, deshalb gebe es diese Bürgerbeteiligung.

Der Kelterplatz in Hofen soll neu gestaltet werden, ein lange gehegter Wunsch. Jetzt hat der Bürgerverein einen eigenen Architekten beauftragt. Foto: Frey